Bezirksprogramm 1010 Innere Stadt

NEOS im ERSTEN setzt sich für ein eigenverantwortliches Leben in einer gesunden Umwelt für alle ein. Unser Bezirk soll durch eine freie Wirtschaft florieren, in der Unternehmer_innen ihrer sozialen Verantwortung gerecht werden. Wir stehen für eine offene, lebenswerte und kulturell vielfältige Innere Stadt, in der die politischen Vertreter_innen vor allem den Bewohner_innen verpflichtet sind. Politik, Wirtschaft und Kunst in der Inneren Stadt müssen verstärkt zusammenarbeiten, um die Lebensqualität zu erhöhen, das Miteinander im Bezirk zu stärken und der Jugend ein kulturelles Bildungsangebot anbieten zu können!

1. Transparente Innere Stadt

- Wir fordern eine **Verschlankung in der Verwaltung** durch die Abschaffung der Position „**2. Bezirksvorsteher_in- Stellvertreter_in**".
- Wir wollen **Beteiligung** auf Bezirksebene fördern. Bei größeren Projekten im Bezirk sind die Bürger_innen **frühzeitig einzubinden**. Die Möglichkeit, bei **Entscheidungen mitzureden** ist sicherzustellen – insbesondere bei der Stadtplanung (z.B. Umgestaltung Schwedenplatz oder Neuer Markt). Den Bürger_innen des Bezirkes soll nahegebracht werden, für welche Aufgaben der Bezirk Verantwortung trägt und wie sie sich politisch einbringen können.
- Es soll künftig einen Budgetposten geben, der für die **Umsetzung von Bürgeranliegen** vorgesehen ist. Bürger_innen sollen mitentscheiden können, für welche **spezifischen Projekte im Bezirk** dieses Budget verwendet werden soll.
- Das Bezirksbudget muss **transparent** werden. Das Budget, die Vergabe von Förderungen (insbesondere an Vereine) sowie alle anderen Ausgaben sollen zeitnah offengelegt und **auf der Website veröffentlicht** werden.
- Bürgeranfragen sollen durch ein **Ticket-System** besser kategorisiert und nachverfolgbar werden, damit nichts verlorengeht und die Menschen immer wissen, wo ihre Anliegen gerade stehen. Bürgeranfragen werden der jeweils zuständigen Stelle in der Verwaltung **klar und verbindlich zugeordnet**; die Antworten bzw. Entscheidungen sind transparent darzulegen.

2. Unternehmerische Innere Stadt

- Wir fordern im Rahmen einer wienweiten Maßnahme die **Liberalisierung der Öffnungszeiten**. Dadurch schaffen wir neue Arbeitsplätze und mehr Flexibilität für Bewohner_innen.
- Wir wollen **mehr Märkte** in die Innere Stadt bringen, um die Nahversorgung zu stärken und neue, attraktive Treffpunkte für die Bezirksbewohner_innen zu schaffen. Bio-, Bauern- und Fischmärkte soll es auch außerhalb überlaufener Touristenpfade geben.

3. Lebenswerte Innere Stadt

- Wir setzen uns für ein **modernes Verkehrskonzept** für die Innere Stadt ein, um die Lebensqualität der Bewohner_innen zu erhöhen und das Stadtklima zu verbessern.
- Zur Verkehrsberuhigung fordern wir eine **Einfahrtsregelung** für den Autoverkehr. In Zukunft soll die Zufahrt nur für Bewohner_innen, Lieferverkehr, Einsatzfahrzeuge, Behinderte, und zu Garagen, Hotels o.ä. möglich sein. Weiters wollen wir eine **Reduktion der Parkplätze** an der Oberfläche, wobei die Bedürfnisse für Ladetätigkeit und Bewohnerparken berücksichtigt werden müssen.
- Wir wollen die Nebenfahrbahnen des Rings zu **breiten Flanierbereichen** umgestalten und die **Radwege von den Gehwegen trennen**, um mehr Aufenthaltsqualität und Sicherheit für alle zu gewährleisten.
- Die **City -Busse** sollen durch längere tägliche Betriebszeiten, Fahrbetrieb auch am Wochenende sowie verbesserte Streckenführung, beispielsweise durch eine Verlängerung zur Mariahilfer Straße und nach Wien Mitte, aufgewertet werden.
- Die Innere Stadt braucht einen **fairen Umgang mit dem öffentlichen Raum**, damit sich auch die Bewohner_innen hier noch wohlfühlen. Dazu braucht es einerseits möglichst kurz und klein gehaltene, zeitlich und räumlich abgestimmte Baustellen und andererseits eine stärker kontrollierte gewerbliche Nutzung des öffentlichen Raumes, z.B. um ausufernde Schanigärten zu vermeiden.
- Der knappe öffentliche Raum soll für mehr **Bäume und Grünzonen** verwendet werden und es sollen mehr **Erholungsräume und Spielplätze** angeboten werden.
- NEOS unterstützt vielfältige **Kunst im öffentlichen Raum** (zum Beispiel die befristete Aufstellung von Skulpturen oder Installationen und frei zugängliche Konzerte). Durch Kunstprojekte oder kurzfristige Verkaufsaktionen (Pop-Ups) können leerstehende Lokale in den Erdgeschoßzonen des Bezirks neu belebt werden. Dafür soll die Koordination mit der Bezirksvertretung verbessert werden, um die Förderung solcher Projekte zu ermöglichen.